C

Von Sesamo. Cap. XII.

Sesamum.

D

Gestallt.

ETliche nennen Sesamum Leindotter oder Flachßdotter/ gefellt mir nicht/ dann ich achte denselben Leindotter (welcher ein Mißgewächß ist im Flachs) für das rechte Myagrum, darvon im vierdten Buch. So darff ich auch nicht für gewiß sagen/ daß diß Kraut/ so allhie abgemahlet/ das wahre Sesamum bey den Alten sey/ dieweil es mit der Beschreibung nicht zustimpt/ doch hab ichs hieher gestellt/ dieweil es ein schön Gewechß ist/ vnd etliche haltens für das Sesamum, so leßt sich auch sein Same ansehen/ als sey er mit der Krafft vnd Vermögen dem Sesamo gleich.

Aber das rechte wahre Sesamum (wie Theophrastus bezeugt) gewinnt einen binzechten/ knodichten Halm wie der Hirsen/ allein daß er dicker vnd lenger ist/ hat rötlechte Bletter/ graßgrüne Blumen/ weißlechten Samen in Knöpffen verschlossen/ wie der Magsamen/ dick als der Hirse/ welche gestalt mit diesem abgemahlten Gewächß nichts zutregt/ darumb mag es billicher Pseudosesamum genannt werden.

Natur/ Krafft/ vnd Wirckung.

Deß rechten Sesami Samen bringt man auß Græcia in vnsere Lande vnd Apotecken/ hat in sich eine feiste/ zehe/ ölige Feuchtigkeit/ die ist zur Wärme geneigt/ erweicht/ sänfftiget/ vnd zeitigt.

In Leib.

Die Alten haben Sesamum in der Kost genützt/ wit wie den Hirsen vnd Fenich/ wiewol Dioscorides schreibet/ er sey dem Magen vnd Athem beschwerlich/ vnnd bleibe zwischen den Zänen stecken. Doch ist diß Oel auß dem Samen gepreßt/ vnd getruncken/ gut wider das Darmgicht/ Stein/ vnd Mutterweh.

Aussen.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-126828-p0246-2 DFG

Aussen. A

Der Samen Sesamum ist zu allen harten Knollen der Semadern dienstlich/ fürnemlich aber das Oel darauß gemacht/ deßgleichen zu den hitzigen/schmertzlichen Ohren/für allerley Brandt/vñ in Summa/was von hitzigen Geschwülsten vnd Brant ein vrsprung hat.

Der Same mit Rosenöl zerknitscht/vnnd auffgelegt/benimpt den Schmertzen deß Haupts/so sich von der Sonnen Hitz erhebt.

* Auß deß Sesami Samen wirt gemacht ein Oel/welchs den Schmertzen wol leget/sonderlich der Ohren/da ein grosse Hitz dabey ist. *

Das Kraut in Wein gesotten/vnd vber die schmertzliche/hitzige Augen gelegt/benimpt das Wehethumb/vnd leschet die Hitz.

Griechisch heisset es σίσαμον. Arabice Semsen vnd Semsera. Welsch Sesamo.

Vom Vnkraut. Dorten.

Cap. XIII.

Vnkraut. Dorten. Lolium.

B

Gestallt.

LOlium ist ein Laster oder Wißgewächß deß Getreids/ wechst auß verdorbener Gersten/ vnnd Weitzen/ doch allermeist vnter dem Weitzen/ wie auch Ægilops, von welchem im dritten Capitel gemeldet/ fürnemlich vnter der Gersten auffkompt. Die Vrsach aber aller Vnkräuter ist/ wañ die Früchte von stetigem Vngewitter zu viel beregnet werden/ muß von noht wegen der Samen dardurch vnartig werden/ vnd schaden leiden/ entweder daß er zumal ertrincke/ verfaule/ oder ein Vnkraut darauß wachse. Solchs Vnkraut kompt baldt im anfangenden Winter herfür/ hat lange/feiste/rauhe Bletter. Der Halm ist fast wie im Weitzen/doch dünner. Oben stehet ein lange Eher/ die ist mit spitzigen Täschlen/ zu beyden seyten/ aber vngleich gegen ein-